



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
Forschungsservice der Universität Graz

Universitätsplatz 4
8010 Graz
Austria
Telefon ++43 (0) 316 / 380-1289
E-Mail: unizeit@uni-graz.at

UNI ZEIT online
www.uni-graz.at/unizeit

Grundlegende Blattlinie
UNI ZEIT versteht sich als Organ zur Förderung der inner- und außeruniversitären Kommunikation.

Chefredakteurin
Mag. Gudrun Pichler

Autorinnen und Autoren
Annemarie Happe, Mag. Karin Kusterle,
Mag. Andreas Schweiger, Norbert Swoboda,

Gestaltung, Satz und Layout
Roman Klug

Anzeigenleitung
Cordula Gallas
Telefon ++43 (0) 316 / 380-1287
E-Mail: cordula.gallas@uni-graz.at

Erscheinungstermin
Oktober 2004

Nachdruck
unter Quellenangabe erlaubt

Namentlich gezeichnete Artikel geben immer die Meinung der Autorin oder des Autors wieder und müssen mit der Auffassung der Redaktion nicht identisch sein.



Foto: ESA - D. Ducros 2003

Paragrafen im Himmel Seite 10

An der Uni Graz ist Österreichs Zentrale für Weltraumrecht

Verdrängte Vergangenheit online 6

Romanistin initiierte Homepage-Projekt zum KZ Bretstein



Lange war über das KZ-Außenlager Bretstein im Bezirk Judenburg der Mantel des Schweigens gebreitet. Nun erarbeiteten Studierende unter

der Leitung von Eva Feenstra eine spanischsprachige Internetseite über das Lager und seine spanischen Gefangenen.

Zwischen Warschau und Budapest 12

„Almanach“ für InvestorInnen in vier neuen EU-Ländern erschienen



Erstmals im deutschen Sprachraum hat ein Team, geleitet von zwei Grazer Juristen, das Verwaltungsrecht in Polen, Tschechien, der Slowakei und

Ungarn beleuchtet. Der neue „Almanach“ bietet Rechtshilfe für InvestorInnen in diesen Ländern.

Der weibliche Blick 8

Irmtraud Fischer will die Frauen in der Bibel sichtbar machen

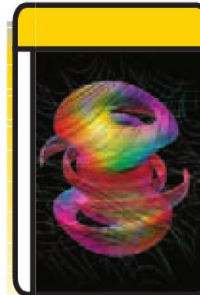


Wer in der Bibel mehr über das Leben von Frauen erfahren will, muss intensiv nachforschen. Über Jahrhunderte wurde sie aus einem männlichen Blickwinkel

gelesen. Die feministische Theologie stellt nun die Frage nach der Relevanz des Geschlechts.

Bilder vom Unsichtbaren 13

Eine Software gibt Einblick in die Welt der Quanten



Könnte man es sehen, würde das Elektron keinen aufregenden Anblick bieten, doch in Erregung vollführt es wilde „Tänze“. Bernd

Thaller hat eine Software entwickelt, welche die Wellenfunktion des Elektrons in dreidimensionale Bilder übersetzt.